

S 6,10 | 68161 Mannheim
extraprima.com
info@extraprima.com

extraprima®

Unsere Weine sind absichtlich gut.



BORDEAUX 2018

PRÉSENTATION DU MILLESIME 2018
SUBSKRIPTION: WAHRHAFT GROSSE WEINE

Öffnungszeiten Mo. geschlossen

Di.–Fr. 10:00–18:30 Uhr

Sa. 10:00–16:00 Uhr

Weinimport Thomas Boxberger.

Bio-zertifiziert durch DE-ÖKO-037



BORDEAUX 2018

DIE DUNKLE MACHT DER KLEINEN BEEREN

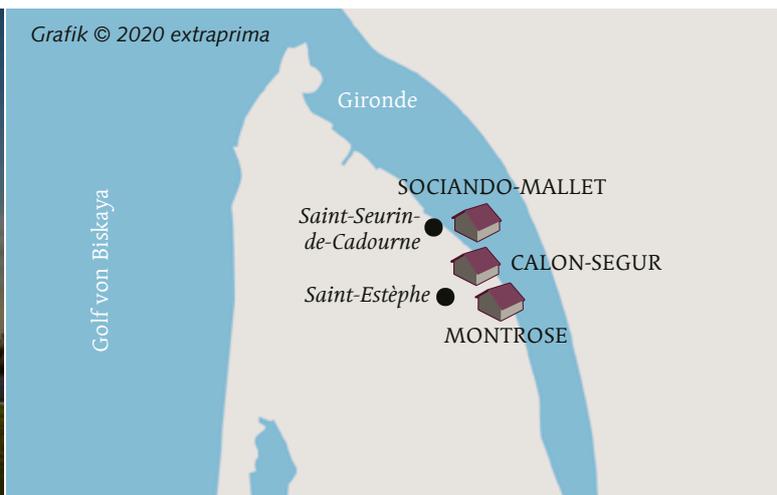


2018 ist in der Spitze ein wahrhaft großer Jahrgang in Bordeaux. Die besten Weine tragen die positiven Attribute eines heißen und das Temperament eines kühleren Jahrgangs in sich. Im Ergebnis ist 2018 ein Jahrgang mit außergewöhnlich guten Weinen über alle Qualitätsbereiche hinweg. Die besten Rotweine des Jahrgangs 2018 sind absolut überragend. Der dunkelbeerige Fruchtansatz, die mächtige Fülle und Präsenz in Geruch und Geschmack, sowie die beeindruckende Struktur und Klarheit am Gaumen sind allumfassende Merkmale des Jahrgangs. Die erfolgreichsten 2018er stehen in einer Reihe mit den absolut besten Bordeaux-Jahrgängen! Hier eine Auswahl, mit der Sie Ihren Keller bereichern können ... Fordern Sie unseren 100seitigen Verkostungskatalog von Thomas Boxberger kostenlos an, mit allem Wissenswerten und Hintergrundinformationen zum Jahrgang

2018 und seinen Weinen!



Grafik © 2020 extraprima



Saint-Seurin-de-Cadourne liegt nördlich von Saint-Estèphe. Sociando-Mallet hat eine privilegierte Lage zum Ufer der Gironde, ganz ähnlich wie Montrose und Calon-Ségur in Saint-Estèphe, oder weiter südlich Château Latour und Léoville Las Cases. Die Nähe zur Gironde schützt bei Kälte vor Frost (2017) und bei Hitze vor Trockenheit, was in 2018 ein großer Vorteil war.



SOCIANDO-MALLET

BLACK EDITION ZUM JUBILÄUM



2018 Château SOCIANDO-MALLET | TIPP | Haut-Médoc | TB 93-94 |

Parker 85-87 | Suckling 94-95 | WW 18/20

in Subskription – Auslieferung erfolgt im Juni 2021

43,33 €/Ltr. **32,50 €**

6 Flaschen in der 6er original Holzkiste

44,22 €/Ltr. **199,90 €**

12 Flaschen in der 12er original Holzkiste

43,33 €/Ltr. **390,00 €**

Sociando-Fans haben kaum eine andere Wahl: Sie müssen den 2018er kaufen! Denn 2018 war die 50ste Ernte von JEAN GAUTREAU auf SOCIANDO-MALLET, daher wird der Wein zum Jubiläum mit einem schwarzen Etikett ausgestattet. Die 82 Hektar in Produktion haben im Schnitt ein Rebenalter von 35 Jahren. Bei SOCIANDO-MALLET gab es nur wenig Probleme mit Mehltau oder Trockenstress, daher wurde ein normaler Ertrag von 48 hl/ha eingefahren. Der Grand Vin reift in 90% neuer Eiche und besteht in diesem Jahr mit 66% aus einem recht hohen Merlot-Anteil, dazu kommen 4% Cabernet Franc und 30% Cabernet Sauvignon.

» **Thomas Boxberger schreibt im April 2019: 93-94** | Dunkle, massive Farbe. Im Duft zeigte sich der Sociando-Mallet auf dem Weingut noch etwas verhalten und weniger üppig als erwartet, in dunkelbeeriger Fruchtausrichtung mit liköriger Kopfnote und Nuancen von Bleistiftspitzen. Durch den niedrigen pH-Wert von 3,55 besitzt er eine lebendig feine Säure, die dem Sociando ausgezeichnete Frische, Rasse und Spannung verleiht. Sehr tief und lang steht er am Gaumen, mit großartiger Gerbstoffausbeute, die sich geradlinig und seidig formiert. Schmelzig, satt und reif, erzeugt er hohe Intensität im Mund und besitzt viel Kern und Kraft mit guter Vielschichtigkeit und Tiefenschärfe. Bei zwei Verkostungen präsentierte er sich zuvor sehr wuchtig und erinnerte an den 2003er. Auf dem Weingut morgens frisch vom Fass brauchte er noch deutlich mehr Zeit. Trotz der 14,5% Alkohol wirkt er nicht schwer, sondern ausgewogen, sehr druckvoll, nachhaltig und sehr lang.



BATAILLEY

BEST BUY AUS PAUILLAC

■ 2018 Château BATAILLEY | TIPP | Pauillac | *extraprima* 94–95 |

Parker 92–94 | *Suckling* 94–95 | *Decanter* 94 | WW 18/20

in Subskription – Auslieferung erfolgt im Juni 2021 62,53 €/Ltr. **46,90€**

6 Flaschen in der 6er original Holzkiste 64,20 €/Ltr. **288,90€**

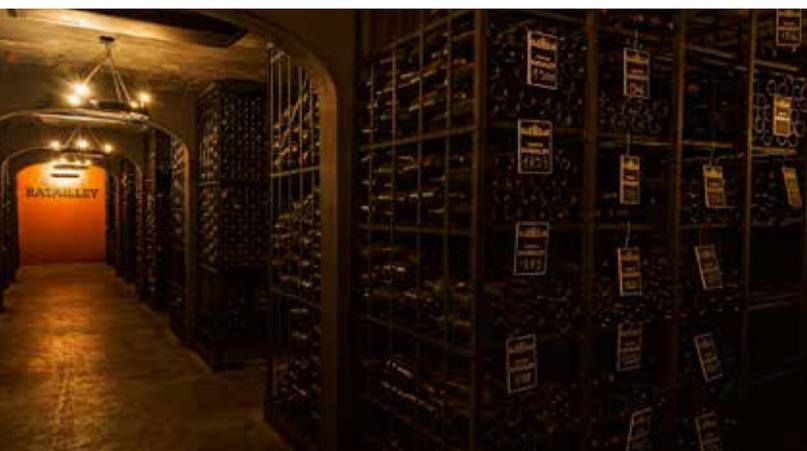
12 Flaschen in der 12er original Holzkiste 62,53 €/Ltr. **562,80€**

Batailley ist der best buy unter den Mittelklasse-Pauillacs. Nachdem ARMAILHAC und CLERC-MILON im Preis für den 2018er später deutlich höher als sonst notierten, waren wir froh, genug *Batailley* geordert zu haben. Dies ist ein aufrichtiger, authentischer, männlicher Pauillac mit unglaublichem Trinkspaß. Bei den Primeur-Verkostungen hatte ich dem *Batailley* 93–94 Punkte gegeben, bei einer Nachverkostung waren es dann klare 94–95 Punkte!



» **Thomas Boxberger schreibt im April 2019: 94–95** | Auf *Batailley* konnte man erfreuliche 52 hl je Hektar ernten. 74 % Cabernet Sauvignon, 23 % Merlot und 3 % Petit Verdot kamen in die Assemblage. Er besitzt eine dunkle, dichte Farbe. Satt, stoffig und mit dunkelbeeriger, hochkonzentriert fruchtiger Aromatik erinnert der *Batailley* an den herausragenden 2009er. Mit viel Saft und Energie, großer Tiefe und Frische überzeugt dieser anmachende Pauillac mit trinkbarem Schmelz, straffen, fleischigen Gerbstoffen und ausgezeichneter Länge. Mit weiterer Reife traue ich dem kompakt und harmonisch auftretenden *Batailley* durchaus noch einiges zu.

» **Jane Anson gab im Decanter 94 Punkte und schreibt:** »Der *Batailley* hat einen weniger luxuriösen Charakter als einige Pauillacs, aber er hat etwas müheloses, was in 2018 nicht immer der Fall ist, und er besitzt diese traditionelle Note der Appellation, die man von diesen Châteaux mit Menthol-, Eukalyptus- und Tabaknuancen erwartet. Er hat feste Tannine mit klaren Anzeichen von gut kontrollierter Extraktion und präsentiert sich mit reichem Lila mit violetterm Rand in der Farbe. Ich habe den 2009er Jahrgang von *Batailley* in letzter Zeit einige Male getrunken, und hier ist etwas von der ähnlichen Großzügigkeit mit viel Frucht und schöner Saftigkeit, die mit den ziemlich kräftigen Tanninen in Fluss gerät. Ich wäre sehr überrascht, wenn dieser Wein nicht außergewöhnlich angenehm zu trinken wäre in etwa acht bis zehn Jahren. Toller Stoff von den Besitzern Philippe und Frederic Casteja. Ertrag von 52 hl / ha. Trinkfenster 2027–2038.«



GRAND PUY LACOSTE

XAVIER BORIE DER BESCHIEDENE PAUILLAC-MACHER

■ **2018 Château GRAND PUY LACOSTE** | Pauillac | *extraprima* 95–96
 Parker 92–94+ | *Suckling* 94–95 | *Galloni* 93–96 | *WeinWisser* 18.5/20
 in Subskription – Auslieferung erfolgt im Juni 2021 99,33 €/Ltr. **74,50€**
 12 Flaschen in der 12er original Holzkiste 99,33 €/Ltr. **894,00€**

XAVIER BORIE ist einer der leisen und bescheidenen, großen Weinmacher von Bordeaux. Über viele Jahre war er gleichzeitig für die Weinbereitung verantwortlich auf GRAND PUY LACOSTE, HAUT-BATAILLEY und DUCRU-BEAUCAILLOU! Er hat *einige meiner liebsten Ducru- und GPL-Jahrgänge* gemacht. In der Zwischenzeit hat BRUNO-EUGÈNE BORIE die Regie auf DUCRU-BEAUCAILLOU übernommen und HAUT-BATAILLEY wurde an die CAZES-Familie von LYNCH-BAGES verkauft. So feilt XAVIER heute mehr denn je an der Qualität auf GRAND PUY LACOSTE. 2018 war nun der 40ste Jahrgang, den XAVIER BORIE vinifizierte. Er durfte sich freuen, keinen Mehltauschaden erlitten zu haben und konnte 40 hl je Hektar vom 21.9. bis 5.10. auf GPL einbringen. Daher ist GRAND PUY LACOSTE wieder einmal einer der besten Grand Crus aus Pauillac. Mit etwa 10% unter dem 2016er Subskriptionspreis blieb er wiederum bescheiden und vernünftig bei ähnlich hoher Bewertung! Bravo XAVIER.

» **Thomas Boxberger schreibt im April 2019: 95–96** | Der Grand Vin besteht aus 78% Cabernet Sauvignon und 22% Merlot. Er reift in 75% neuen Fässern mit 14% Alkohol und hat eine sehr dunkle Farbe. Intensiv schokoladig und mit feiner Cassisfrucht duftet der GPL tief, kühl und konzentriert, mit delikater, liköriger Note aus dem Glas. Seine feinkörnigen Gerbstoffe sind tiefgründig strukturiert, er besitzt große Frische und Komplexität, sowie eine rassige Säure, die ihn sehr spielerisch und komplett erscheinen lässt. Ganz vielschichtig, ausgewogen, lang und straff am Gaumen, zeigt er große Klasse. Ein hervorragender Jubiläumserfolg.

LACOSTE-BORIE

WIEDER EINER DER BESTEN ZWEITWEINE DES JAHRGANGS!

■ **2018 Château LACOSTE-BORIE** | TIPP | Pauillac | *extraprima* 92–93
 Parker 88–90 | *Galloni* 89–92
 in Subskription – Auslieferung erfolgt im Juni 2021 34,00 €/Ltr. **25,50€**

Lacoste-Borie ist wie in den vergangenen Jahren auch, einer der besten Zweitweine überhaupt und besitzt einen großartigen Pauillac-Charakter für kleines Geld! Daher ist der *Lacoste-Borie* als preiswerter Pauillac immer ein empfehlenswerter Kauf. Bereits seit 1982 wird dieser Zweitwein auf GRAND PUY LACOSTE erzeugt. 61% Cabernet Sauvignon, 31% Merlot und 8% Cabernet Franc wurden mit 44 hl je Hektar geerntet, erreichten 13,9% Alkohol und reifen in 50% neuen Fässern.

» **Thomas Boxberger schreibt im April 2019: 92–93** | Dunkle Farbe. In der Nase besitzt der *Lacoste-Borie* eine dunkelbeerige Frucht



» **Antonio Galloni gab 93–96 Punkte und schreibt:** »Ein Wein von Präzision, Energie und Nuancen, der 2018er *Grand-Puy-Lacoste* ist fabelhaft. Frische Schnittblumen, Minze und süße rote Beerenfrüchte zieren diesen exquisiten, nuancenreichen Pauillac. Der *Grand-Puy-Lacoste* ist von mittlerer Größe, zurückhaltend und stilvoll und ist einer der Höhepunkte des Jahrgangs. Mit einem Wort: *tadelllos*.«



Xavier Borie und Kellermeisterin Christel Spinner

mit viel Saft und Fülle, ganz klar und tief gestaffelt. Druckvoll, frisch und saftig beginnt er im Mund, zeigt einen beherzten Körper mit ausgewogenen, feste Gerbstoffen und sehr guter Länge. Xavier Borie ist überzeugt den *besten Lacoste Borie* erzeugt zu haben. Glückwunsch!

» **Antonio Galloni gab 89–92 Punkte und schreibt:** »Der *Lacoste-Borie* 2018 ist mollig, seidig und absolut köstlich. Leuchtend rote Kirsche, Pflaume und Mokka fügen durchgehend schöne Nuancen hinzu. Ich würde es vorziehen, diesen saftigen, mittelschweren Pauillac, in den nächsten paar Jahren zu trinken, während er seine jugendliche Saftigkeit behält.«



LYNCH-BAGES

» ... BESTER PAUILLAC NACH DEN PREMIER CRUS! «



■ **2018 Château LYNCH-BAGES | TIPP | Pauillac | extraprima 96–97 | Parker 96–98 | Suckling 97–98 | WineSpectator 96–99 | Decanter 97 | WeinWisser 19/20**

Flasche 0,75 Ltr.	162,00 €/Ltr.	121,50€
Magnum 1,5 Ltr.	163,67 €/Ltr.	245,50€
6 Flaschen in der 6er original Holzkiste	163,33 €/Ltr.	735,00€
12 Flaschen in der 12er original Holzkiste	162,00 €/Ltr.	1.458,00€
6 Magnums in der 6er original Holzkiste	163,67 €/Ltr.	1.473,00€

in Subskription – Auslieferung erfolgt im Juni 2021

Lynch-Bages 2018 ist einer der besten Pauillacs des Jahrgangs und einer der besten Lynch-Bages überhaupt. Daher ist er ein lohnender Kauf, denn der 2018er trägt etwas besonders ansprechendes, überzeugendes, ja faszinierendes in sich. Etwa 20% Verlust gab es auf LYNCH-BAGES durch Mehltau, geerntet wurden 37 hl je Hektar, 60% davon gelangten in den Grand Vin. Der besteht aus 72% Cabernet Sauvignon, 19% Merlot, 6% Cabernet Franc und 3% Petit Verdot. Er reift in zu 70% neuen Fässern und besitzt 14,1% Alkohol.

ASSEMBLAGES CHATEAU LYNCH-BAGES GRAND VIN

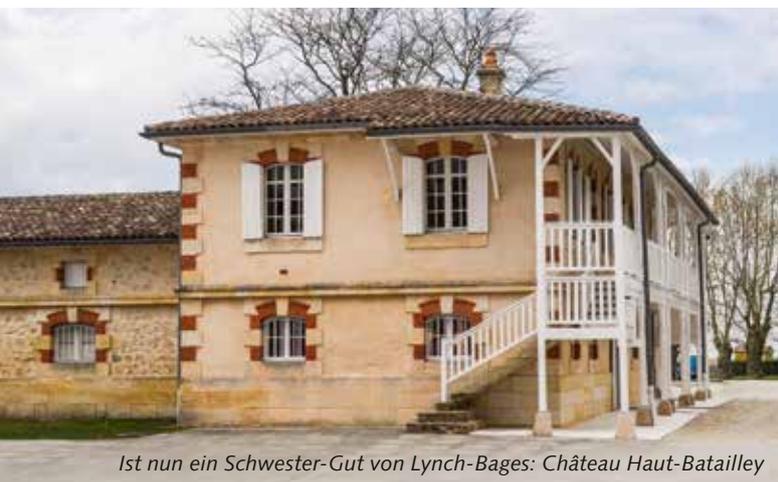
Millesime	Cabernet Sauvignon	Merlot	Cabernet Franc	Petit Verdot	Bois neuf
2018	72	19	6	3	75%
2017	70	24	4	2	75%
2016	75	19	4	2	75%
2015	71	23	4	2	75%
2014	69	26	3	2	75%
2013	72	20	6	2	75%
2012	71	26	2	1	75%
2011	72	23	3	2	75%
2010	79	18	2	1	70%
2009	76	18	4	2	70%
2008	78	13	7	2	75%
2007	75	15	8	2	70%
2006	79	10	10	1	70%
2005	72	15	12	1	80%
2004	84	9	5	2	60%
2003	75	15	8	2	70%
2002	80	12	6	2	65%
2001	78	15	5	2	65%
2000	71	16	11	2	70%

» **Thomas Boxberger schreibt im April 2019: 96–97 | Der gemessene Gerbstoffgehalt ist mit einem IPT von 95 extrem hoch. Schwarze Farbe. Superkonzentriert, satt und süß, mit einer besonders ansprechenden frischen und anziehenden Frucht. Seine likörige Kopfnote hat etwas hypnotisierendes, die Aromatik ist ganz poliert und klar, mit linear und tief arrangierten Komponenten. Stramm am Gaumen, verschlossen und dicht gewoben, mit hoher Konzentration im Finale, sehr massiv und kompakt, dunkelbeerig, würzig und lang. Derzeit klar länger im Abgang als beide Pichons und damit bester Pauillac nach den Premier Crus!**

» **James Suckling gab 97–98 Punkte und schreibt: »Er ist unglaublich kraftvoll und strukturiert, mit so viel Tanninrückgrat und Länge, und dennoch kühl und frisch, mit einem kompakten Gaumen und großer Länge. Muskulös.«**

» **Jane Anson gab 97 Punkte und schreibt: »Der Lynch-Bages ist von Anfang an sehr beeindruckend ... als gäbe es eine Wand zu erklimmen ... und hält den Gipfel immer außer Sichtweite. 2018 besitzt eine großartige Qualität und ist einer meiner Favoriten von diesem Château, denn er ist voller Kraft, umschmeichelt von so viel tanninhaltiger Intensität und doch so leichtfüßig ... «**

» **Antonio Galloni gab 93–96 Punkte und schreibt: »Der 2018er Lynch-Bages ist ein kräftiger, rassiger Wein, der mit großer Strukturtiefe und Intensität ausgestattet ist. Dennoch behält er eine hervorragende Nuancierung und Lebendigkeit. Alle klassischen Lynch-Bages-Charaktere sind präsent, aber verstärkt, mit riesigen Tanninen und ebenso großer Fruchtausbeute. Der 2018er wird mindestens einige Jahre brauchen, um etwas von seinem Babyspeck zu verlieren. Heute ist er ausgesprochen reichhaltig und undurchdringlich im Stil ... «**



Ist nun ein Schwester-Gut von Lynch-Bages: Château Haut-Batailley



PICHON COMTESSE

»2018 PICHON COMTESSE IST DIE REINSTE ESSENZ SEINER SELBST ...«

■ 2018 Château PICHON-COMTESSE | Pauillac | extraprima 95–96 |

Parker 97–99 | Suckling 98–99 | WW 19.5/20

in Subskription – Auslieferung erfolgt im Juni 2021 245,33 €/Ltr. **184,00€**

6 Flaschen in der 6er original Holzkiste 245,33 €/Ltr. **1.104,00€**



Das CHÂTEAU PICHON COMTESSE ist sich sicher, *einen der Referenz-Weine in der Geschichte des Gutes* erzeugt zu haben und bei ROBERT PARKER'S WINE ADVOCATE steht: »Latour, Pichon Lalande and Léoville Las Cases – alle nah beieinander liegende Terroirs – werden jeder auf seine ganz eigene Weise als 2018er legendär sein.«

» **Thomas Boxberger schreibt im April 2019: 95–96** | Rund 35hl je Hektar wurden auf Pichon Comtesse in 2018 geerntet, das durchschnittliche Alter der Reben liegt auch bei 35 Jahren. Der Grand Vin wurde aus 71 % Cabernet Sauvignon, 23 % Merlot, 5 % Cabernet Franc und 1 % Petit Verdot komponiert und reift mit etwa 14 % Alkohol in 70 % neuen Fässern. Schwarze, massive Farbe. Satt, dicht und dunkelbeerig, duftet die Comtesse sehr offensiv und mit ausgezeichneter, rassistischer Tiefe. Im Mund zeigt sie eine straffe, verdichtete Struktur, tiefgründig und würzig, mit nobler Frucht, wirkt sie mittelgewichtig und irgendwie leichter als sonst in diesem jugendlichen Stadium. Ausgezeichnete Säurespannung und Länge, mit delikat liköriger Cabernetfrucht im Nachhall, sehr lebendig im kompakten Auftritt. Die Gerbstoffe scheinen nicht ganz so feinkörnig und edel zu sein wie in ganz großen Jahren. Das wäre der einzig mögliche Kritikpunkt an dieser verzaubernden Comtesse.

» **James Suckling gab 98–99 Punkte und schreibt:** »Ein tiefer und intensiver, junger Rotwein mit Brombeeren und Blaubeeren, sowie grünen Oliven und einem Hauch von frischem Tabak. Aber wirklich schwarze Früchte. Vollmundig, fest und integriert mit einem erfrischenden und harmonischen Abgang. Einfach am Gaumen schwebend. Tolles Tannin-Rückgrat dazu. Ein Klassiker. Ein weiterer fliegender Teppich.«

» **Antonio Galloni gab 95–98 Punkte und schreibt:** »Der Pichon Comtesse 2018 ist kraftvoll, dicht und explosiv, mit einem echten Gefühl für vertikalen Auftrieb, der Energie vermittelt. Im Glas entfalten sich gegrillte Kräuter, Lavendel, tintenblaue / purpurne Früchte und Gewürznoten, aber vor allem die Balance, die Reinheit des Tannins und der große Abgang des Weins ragen besonders hervor ... Im Jahr 2018 ist Pichon Comtesse die reinste Essenz seiner selbst ...«



MOUTON-ROTHSCHILD

2018 » ... BESTE MOUTON DER VERGANGENEN JAHRE. «



■ **Château MOUTON-ROTHSCHILD** | Pauillac | *extraprima* 99–100 | Parker 97–99+ | *Suckling* 100 | *Decanter* 98 | *WeinWisser* 20/20
in Subskription – Auslieferung erfolgt im Juni 2021 753,33 €/Ltr. **565,00€**
6 Flaschen in der 6er original Holzkiste 753,33 €/Ltr. **3.390,00€**

2018 dürfte der beste *Mouton* der vergangenen Jahre sein. Er liegt weit unter dem Subskriptionspreis von 2009 und 2010 und ist auch etwas günstiger als der 2016er en primeur angeboten wurde. Die Mengen sind klein, also vielleicht lieber jetzt noch kaufen, bevor es alle merken! PHILIPPE DHALLUIN hatte auf MOUTON-ROTHSCHILD nur etwa 2% Schäden durch Mehltau. Bei den Cabernets auf Kieselböden, musste er allerdings viel Verrieselung und kleine Beeren hinnehmen. Am Ende kam er auf 28 hl je Hektar. Geerntet wurde vom 10. September bis 3. Oktober. Durch den hohen Schalenanteil von 50% zu 50% Saft, entschloss sich PHILIPPE für eine längere Maischestandzeit mit sanfterer Extraktion bei niedrigerer Gär-

temperatur für die Cabernets und eine kürzere Cuvaison für den Merlot. Die Assemblage besteht aus 86% Cabernet Sauvignon, 12% Merlot und 2% Cabernet Franc mit 13,8% Alkohol.

» **Thomas Boxberger schreibt im April 2019: 99–100** | *Der Mouton 2018 besitzt eine schwarze Farbe. Massiv, dicht und dunkelbeerig präsentiert sich dieser archetypische Mouton sehr kompakt, ausgesprochen tief und weit aufgespannt, mit der klassischen Bleistiftspitze und brachialer Fruchtfülle. Enorm weit gefasste Gerbstoffstruktur, ewig tief, immer frisch und transparent, mit grandioser Klarheit. Er bedient sich eines der weitesten Rahmen des Jahrgangs, ist ewig lang und grandios extrahiert. Besser als Lafite, auf dem Niveau von Latour. Dies wird ein langlebiger, klassischer Mouton von großer Typizität. Bravo!*



Beim Kauf einer 6er OHK 2018 Mouton-Rothschild für 3.390 € erhalten Sie einen Widderkopf als Zierelement für Ihren Weinkeller gratis mit der Rechnung dazu.



Philippe Dhalluin – Weinmacher auf Mouton-Rothschild, Clerc-Milon und d'Armailhac.

» **James Suckling gab 100 Punkte und schreibt:** »Ich bin ein wenig sprachlos über diesen Mouton. Ich habe in meiner Karriere noch nie einen so erdigen und völlig tiefen Charakter des Bodens in einem jungen Mouton gesehen. Natürlich habe ich weder 1945 noch 1959 gekostet, als sie jung waren, aber ich hatte das Glück, ein paar Flaschen in meinem Leben genießen zu dürfen. Das hat wirklich einen terroirgeprägten Charakter. Vielschichtig und so intensiv mit polierten und unglaublichen Tanninen.«

» **Jane Anson gab im Decanter 98 Punkte und schreibt:** »Mouton hat eine unglaubliche Beständigkeit und Geschmacksdichte im Jahr 2018. Er ist extrem dicht gewoben, alles ist im Mittelstück präsent und fest gespannt, wobei sich nur langsam die saftigen, prallen Noten

von Zwetschgen, saftgefüllten Brombeeren, Holzkohle, Menthol, Zigarrenkiste, Bleistiftmine und schwarzer Schokolade, die eine Signatur des Jahrgangs sind, entfalten. Ich liebe es immer, dass dieses Château die gleiche kiesige Hochebene wie Lafite teilt, und doch haben die beiden so unterschiedliche Persönlichkeiten und Interpretationen von Jahrgängen – wobei Mouton hier den Reichtum des Jahres aufnimmt und dem Wein wie immer einen Hauch von Glamour verleiht ... es gibt einen winzigen Hauch von Petit Verdot in der Mischung, aber weniger als 1%, so dass er in den offiziellen Zahlen nicht enthalten ist. 100% neue Eiche, die wunderschön integriert wurde.«

» ... *The most backward and reserved of the First Growths.*« schreibt Jeb Dunnock und gab 96–98+



LÉOVILLE-BARTON

»... ZUSÄTZLICHE DIMENSION AN VOLUMEN UND RESONANZ ...«

■ 2018 Château LÉOVILLE-BARTON | TIPP | St.-Julien |

extraprima 96–97 | Parker 94–96 | Suckling 95–96 | Galloni 93–96 |
WeinWisser 19/20

in Subskription – Auslieferung erfolgt im Juni 2021 112,67 €/Ltr. **84,50€**

6 Flaschen in der 6er original Holzkiste 113,78 €/Ltr. **512,00€**

12 Flaschen in der 12er original Holzkiste 112,67 €/Ltr. **1.014,00€**

LILIAN SARTORIUS, die Tochter von ANTHONY BARTON, hat auf LÉOVILLE-BARTON *einen der überzeugendsten Jahrgänge der vergangenen Dekaden* erzeugt. Den Mehltau hatte man im Griff und konnte zwischen 40–50 hl je Hektar ernten. Der 2018er wird ein absolut überragender *Barton* mit nobler Struktur. Die Zuteilungen sind geringer ausgefallen, der Subskriptionspreis lag knapp unter dem des 2016ers und 2009ers und deutlich unter dem 2010er. Daher ist der *Léoville-Barton* zudem *preislich attraktiv!*

» **Thomas Boxberger schreibt im April 2019: 96–97** | Dunkle Farbe. Offensiv, dicht und tiefgründig besitzt der Léoville-Barton viel Schmelz und große Opulenz. Die dunkelbeerige Frucht findet sich gleichermaßen im mächtigen Duft und am kraftvoll inszenierten Gaumen wieder. Druckvoll und körperreich bleibt er immer frisch und süß, mit intensiver Präsenz, feinen Gerbstoffen, filigraner Säure und ausgezeichneter Länge. Der 2018er ist ein fleischiger, massiv konzentrierter Léoville-Barton mit feinkörnig noblen Gerbstoffen und eine lohnenswerte Anschaffung für jeden Weinkeller. In der Assemblage finden sich 82 % Cabernet Sauvignon und 18 % Merlot bei 14 % Alkohol, gereift wird er in 60 % neuen Fässern.

» **James Suckling gab 95–96 Punkte und schreibt:** »Dieser Barton ist sehr strukturiert und kraftvoll mit viel Blaubeer- und Johannisbeercharakter. Vollmundig und muskulös mit so viel Intensität und Dichte. Extrem muskulös. Trotzdem ist er agil.«

» **Antonio Galloni gab 93–96 Punkte und schreibt:** »Der Léoville-Barton 2018 ist fabelhaft. Graphit, Kies, Crème de Cassis, Minze, Veilchen, Gewürze und exotische Gewürze sind einige der vielen Noten, die diesen atemberaubend schönen, salzigen Saint-Julien durchziehen. In 2018 hat Léoville-Barton eine zusätzliche Dimension an Volumen und Resonanz, verliert aber nie seine superklassische Struktur und königliche Haltung.«



Michel Sartorius, Ehemann von Lilian und Schwiegersohn von Anthony Barton



LÉOVILLE-POYFERRÉ

» ... STILWANDEL HIN ZU MEHR ENERGIE UND LEBENDIGKEIT. «



■ **2018 Château LÉOVILLE-POYFERRÉ** | St.-Julien | *extraprima* 96–97
Parker 94–96+ | *Suckling* 97–98 | *Galloni* 94–97 | *WeinWisser* 18/20
 in Subskription – Auslieferung erfolgt im Juni 2021 119,87 €/Ltr. **89,90 €**
 6 Flaschen in der 6er original Holzkiste 121,11 €/Ltr. **545,00 €**
 12 Flaschen in der 12er original Holzkiste 119,87 €/Ltr. **1.078,80 €**



» **Antonio Galloni** ist vollkommen begeistert vom Léoville-Poyferré, gab ihm **94–97 Punkte** und schreibt: »Der Léoville-Poyferré 2018 ist ein atemberaubender Wein, der unter der Leitung von Sara Lecompte-Cuvelier einen sehr deutlichen Stilwandel hin zu mehr Energie und Lebendigkeit zeigt. Der 2018er schwebt mit atemberaubender aromatischer Präsenz aus dem Glas. In seiner jüngsten Version zeichnet sich der Léoville-Poyferré durch eine deutliche Betonung der Frische und eine geringere Extraktion als in der Vergangenheit aus, mit süßeren, reiferen Tanninen als üblich. Es wird interessant sein zu sehen, ob dies ein Ausdruck des Jahrgangs ist oder eine Entwicklung hin zu einem sanfteren Ansatz bei der Weinbereitung, aber ich vermute, dass vieles davon das Letztere ist. Dunkelrote Kirsche, Menthol, Kiefer und Wildblumen sind in einem atemberaubenden, lebhaften Saint-Julien reichlich vorhanden, der den Leser schwach in den Knien werden lässt.«

» **Thomas Boxberger** schreibt im April 2019: **96–97** | Der Léoville-Poyferré besitzt eine schwarze Farbe mit lila Rand. Dicht, satt und intensiv duftet der Léoville-Poyferré wie immer mit enormer Kraft und Fülle. Frisch und konzentriert, wirkt er im Mund dabei weniger muskulaturbetont als sonst. Hochverdichtet, tiefgründig und klar, besitzt er dennoch eine sehr hohe Konzentration und satte Fülle, mit dicht gewobenen Gerbstoffen und viel Volumen. Auf Léoville-Poyferré gab es nur wenig Probleme mit Mehltau, der Ertrag lag bei 43 hl je

Hektar, geerntet wurde vom 24. September bis 12. Oktober. Der Grand Vin besteht aus 64 % Cabernet Sauvignon, 30 % Merlot, 3 % Cabernet Franc und 3 % Petit Verdot. Er reift mit 14 % Alkohol in 80 % neuen Fässern.

» **James Suckling** gab **97–98 Punkte** und schreibt: »Der Léoville-Poyferré ist so kraftvoll und dicht mit einer erstaunlichen Tanninqualität, die mich an dichte Wolken erinnert, weil sie beweglich und leicht sind. Mehrschichtig. Auch extrem lang. Kräftig! Einer der besten Weine, die ich je von diesem Château getrunken habe.«

Départs		
PORTE	DESTINATION	
01	CH. BEYCHEVELLE	2018
02	CH. BRANAIRE DUCRU	2018
08	CH. GLORIA	2018
03	CH. GRUAUD LAROSE	2018
04	CH. LAGRANGE	2018
05	CH. LANGOIA BARTON	2018
06	CH. LEOVILLE BARTON	2018
07	CH. LEOVILLE POYFERRE	2018
08	CH. SAINT PIERRE	2018
09	CH. TALBOT	2018



KIRWAN

VIERTER GROSSER KIRWAN IN FOLGE



■ **2018 Château KIRWAN | TIPP** | Margaux | *extraprima* 94–95 |
Parker 91–93 | *Suckling* 92–93 | *Decanter* 93 | *WeinWisser* 17/20
 in Subskription – Auslieferung erfolgt im Juni 2021 56,67 €/Ltr. **42,50€**
 6 Flaschen in der 6er original Holzkiste 58,67 €/Ltr. **264,00€**
 12 Flaschen in der 12er original Holzkiste 56,75 €/Ltr. **510,80€**

KIRWAN ist immer noch ein Geheimtipp, denn die Bewertungen der internationalen Verkoster spiegeln die tatsächliche Qualität des Kirwan beileibe nicht wider, seitdem der neue Keller mit dem 2015er in Betrieb genommen wurde. Wir empfehlen den Kirwan als verführerisch preiswerten Margaux! Dank des neuen Kellers und der grandiosen Arbeit von PHILIPPE DELFAUT ist 2018 der vierte hervorragende Jahrgang infolge bei KIRWAN. Ich gehe jede Wette ein, Sie werden begeistert sein von diesem Kirwan!

» **Thomas Boxberger schreibt im April 2019: 94–95** | Lebendige, massive Farbe. Süß, offensiv und locker, mit dunkelbeerig-kirschiger Frucht und liköriger Süße im Obertonbereich. Seine satte Fülle und wollüstiger Schmelz wirken extrem animierend im Duft. Dicht, stoffig und süß beginnt er im Mund, mit abgeschmolzt extraktreicher Struktur, sehr präsent und weit gefasst am Gaumen, mit generöser Süße und viel, viel Frucht. Eigentlich ist er geradezu explosiv und satt am Gaumen, die reifen Gerbstoffe werden von der Welle an schmelziger Fülle einfach mitgerissen. Ein irrsinniger Spaßwein, der derzeit noch wesentlich weniger kostet als er leistet.

» **Jane Anson von Decanter gab 93 Punkte und schreibt:** »Die dunkle und ernste Frucht ist hier weniger üppig als bei einigen anderen und geht in Richtung einer intellektuelleren Sichtweise auf den Jahrgang, was möglicherweise auf die konzentrierende Wirkung

der Erträge von 25hl/ha zurückzuführen ist, eine Folge des Mehltaus und der Sommerhitze. Er hat eine große Persistenz und Würze, auch wenn es eine Weile dauert, bis sich die Aromastoffe offenbaren. Der frische Säuregehalt lässt auf ein sehr gutes Reifepotenzial schließen.«





■ 2018 Château BRANE-CANTENAC | Margaux | Parker 92–94 |
 Suckling 95–96 | Decanter 95 | WeinWisser 18/20
 in Subskription – Auslieferung erfolgt im Juni 2021 91,33 €/Ltr. **68,50€**
 12 Flaschen in der 12er original Holzkiste 91,33 €/Ltr. **822,00€**

Bedauerlicherweise hatte ich den *Brane-Cantenac* während der Primeur-Woche nicht probieren können. Freunde und Kollegen konnten mir allerdings die hohe Qualität bestätigen. Wie immer ist *Brane-Cantenac* ein sehr stilvoller und preiswerter Deuxième Cru. Mein Vertrauen in HENRI LURTONS Wein ist auch ohne Verkostung sehr hoch, denn es gibt kaum einen klassischeren Margaux als diesen!

» James Suckling gab 95–96 Punkte und schreibt: »Was mir an diesem Brane-Cantenac auffällt, ist der prächtige Mittelbau mit reifer Frucht, der den Eindruck von Großzügigkeit vermittelt, aber gleichzeitig straff und zurückhaltend ist. Feine und geschliffene Tannine folgen und treiben diese herrliche Frucht an.«

» Jane Anson gab im Decanter 95 Punkte und schreibt: »Dies ist ein ernsthafter Wein, mit gut gebauten Wänden und Boden, aber er ist auch voller Leben, mit dornigen, saftigen und großzügig extrahierten Früchten in der Nase. Er hat weniger unmittelbaren Charme als einige Weine der Appellation und wird eine Weile brauchen, um sich zu entfalten, aber er hat eine deutliche Alterungsfähigkeit und ist ein Wein, den man genießen kann. Man spürt die Präzision und das Vertrauen in die Art und Weise, wie er sich präsentiert. 1% Petit Verdot macht die Mischung aus – 2018 gab es keine Carmenère im Grand Vin. 45hl/ha Ertrag. 70% neue Eiche.«



Henri Lurton



PALMER

HEDONISTISCHER PALMER, DER VOR
PERSÖNLICHKEIT STROTZT



BORDEAUX 2018
333,00 €
SUBSKRPTION

■ **2018 Château PALMER** | Margaux | *extraprima 97–98* | Parker 97–99 | *Suckling 94–95* | *Galloni 95–98* | *WeinWisser 19.5/20*
in Subskription – Auslieferung erfolgt im Juni 2021 444,00 €/Ltr. **333,00€**
6 Flaschen in der 6er original Holzkiste 444,00 €/Ltr. **1.998,00€**

Palmer ist als 2018er bereits jetzt eine Rarität. Lediglich 6.000 Kisten werden produziert und die gesamte Ernte wurde in Subskription verkauft. Das bedeutet, der *Palmer 2018* wird später im Markt kaum noch zu finden sein. Liebhaber von reichhaltigen *Palmer*-Jahrgängen sollten daher jetzt kaufen. Obschon das Team im Weinberg auf PALMER extrem schlagfertig ist, kam in 2018 doch alles zu spät. Die biodynamische Bewirtschaftung erfordert bei der Infektion von Mehltau eine umgehende Behandlung. Innerhalb von nur sechs Stunden können auf PALMER alle Weinberge umfassend mit entsprechenden Präparaten gespritzt werden. Das wurde auch gemacht. Und doch gab es am Ende nur einen Ertrag von 11hl je Hektar, ähnlich wie bei PONTET-CANET. Daher sagte CHRIS MYERS unverhohlen, man werde sich das noch weiter anschauen, sollten jedoch häufiger derartige Ertragseinbußen anstehen, würde man das Biodyn-Projekt auch wieder begraben. Das scheint verständlich, angesichts der heftigsten Mehltauattacke der vergangenen 40 Jahre. In diesem Jahr wird es nur 6.000 statt sonst 24.000 Kisten *Palmer* geben! Geerntet wurde vom 13. September bis 15. Oktober mit minutiöser Auslese der Trauben. Immerhin ist der Wein sehr gelungen: 40% Merlot, 53% Cabernet Sauvignon und 7% Petit Verdot gelangten in die Assemblage mit 14,3% Alkohol. Die Trauben waren zudem sehr klein, daher entschloss man sich weniger stark zu extrahieren und die Gärtemperatur auf 28°C zu beschränken. Nach vielfachen Verkostungen der einzelnen Lots, hat man sich entschlossen alles in die Produktion des Grand Vin zu geben, *Alter Ego* wurde nicht produziert, nur 10% der Produktion wurden komplett deklariert, weil die Weine zu streng waren.

» **Thomas Boxberger schreibt im April 2019: 97–98** | Der 2018er *Palmer* besitzt einen schwarzen Farb kern mit leicht aufhellendem Rand. Sehr massiv, likörig, hochverdichtet und saturiert verbreitet der *Palmer* ein schwelgerisches Duftspiel mit grandioser Intensität, fett, rotbeerig und mächtig. Enorm konzentriert und likörig tritt der *Palmer 2018* auch im Mund auf, sehr füllig und opulent, mit verschwenderischer, extraktreicher Frucht. Dahinter scheinen die Gerbstoffe ein wenig rauer zu sein und die Säure ein klein wenig hart, was jedoch vom schmelzigen Körper abgepuffert wird. Das innere Kernaroma erscheint in seiner brachialen Präsenz dennoch kühl und nicht warm, die

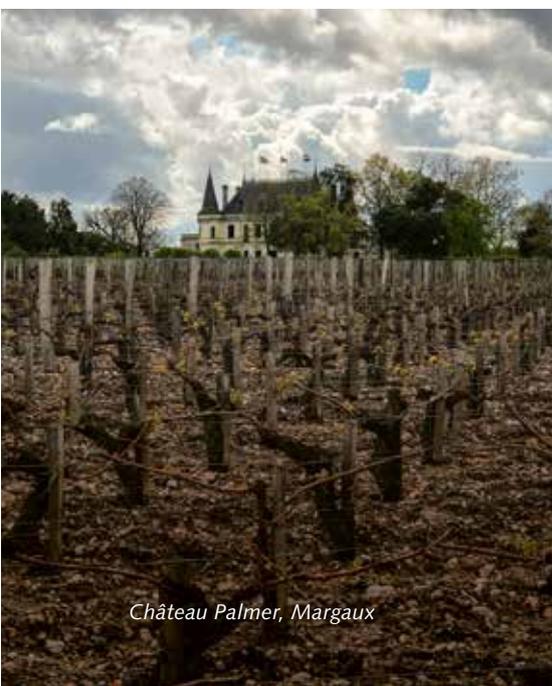


Struktur monolithisch, mit noch limitiertem Fluss. Insgesamt geht der *Palmer* in diesem Jahr etwas mehr in die Breite und Fülle statt in Länge und feminine Eleganz. Das ist bei diesem niedrigen Ertrag und der geringen Saftausbeute vermutlich auch kaum anders möglich. Für Liebhaber von wuchtigen *Palmer*-Jahrgängen ist 2018 einfach ideal.

» **Bei Rober Parker mit 97–99 Punkten bewertet und wie folgt beschrieben:** »... Voll, konzentriert und ausgesprochen kräftig im Mund, hat er eine solide Struktur aus festen, wunderbar plüschigen Tanninen und Massen von duftenden Akzenten, die sehr lang und sehr würzig ausklingen. Als ich die Verkostung beendet hatte, war der Geruch im Glas explodiert zu einer duftenden Bombe aus Fruchtaromen, Erdtönen und Blumennoten. Dies ist einer jener 2018er Weine, die eine betörende Brillanz haben, die von den vielen floralen, würzigen und mineralischen Akzenten unter all diesen reichen Früchten herrührt. WOW!«

» **Antonio Galloni gab 95–98 Punkte und schreibt:** »Der *Palmer 2018* ist eine Laune der Natur mit Erträgen von nur 11 Hektolitern pro Hektar, die über einen ganzen Monat von CEO Thomas Duroux und seinem Team geerntet wurden. Der 2018er *Palmer* ist reich, salzig und extravagant in seiner Reife und besitzt eine Intensität, die von Anfang bis Ende in keiner Weise zu übertreffen ist. Brombeermarmelade, Espresso, Crème de Cassis, Lakritz, Menthol, Lavendel und Nelken entwickeln sich in einem gaumenbetonten, hedonistischen *Palmer*, der vor Persönlichkeit strotzt. Dieser extravagant reife Margaux wird nicht für jeden geeignet sein, aber es ist ein atemberaubender, kopfschleudernder Wein, der sich mit der Zeit sehr wohl in die Reihe der wahrhaft epischen *Palmer*s einreihen könnte. Ein Wein des reinen und totalen Genusses, dem man beim 2018er kaum widerstehen kann.«

Lieferbedingungen der Subskription: Die Preise verstehen sich inkl. 19 % Mehrwertsteuer je 0,75-Liter-Flasche. Frei-Haus-Lieferung erfolgt ab einem Warenwert von 500 €. Die Rechnung ist sofort nach Erhalt zahlbar. Die Auslieferung des Jahrgangs 2018 erfolgt im Jahr 2021. Sollte sich der Mehrwertsteuersatz vor der Auslieferung ändern, stellen wir den Differenzbetrag in Rechnung.



Château Palmer, Margaux



Kleinste Ernte Château Palmer Jahrgang 2018 im April 2019

HAUT-BAILLY

» ... LEBENDIG UND DRAMATISCH IN DER STRUKTUR ... MIT MARKANTER RESONANZ.«

■ **2018 Château HAUT-BAILLY** | Péssac-Léognan | *extraprima* 96–98 | Parker 96–98+ | Suckling 97–98 | Galloni 94–97 | Decanter 98 | WeinWisser 19+/20

in Subskription – Auslieferung erfolgt im Juni 2021 153,33 €/Ltr. **115,00€**
 6 Flaschen in der 6er original Holzkiste 153,33 €/Ltr. **690,00€**
 12 Flaschen in der 12er original Holzkiste 153,33 €/Ltr. **1.380,00€**



Haut-Bailly ist wieder einer der besten Bordeaux' um die 120€. Der Preis ist auf dem gleichen Niveau angesiedelt wie beim 2016er. Qualitativ rangiert der *Haut-Bailly* im Graves knapp hinter *La Mission* für ein Drittel des Preises. Der Mehltau sorgte bei HAUT-BAILLY für eine uneinheitliche Reife der Trauben. Daher musste sehr differenziert geerntet und sortiert werden. Die Lese fand vom 17. September bis 9. Oktober statt. Die Beeren waren deutlich kleiner als normal, so kamen am Ende nur 21hl je Hektar in den Keller. Der bemerkenswerte Zweitwein *La Parde* wird mit dem Jahrgang 2018 in *Haut-Bailly II* umgetauft. Mit 14,4% und einem IPT von 86 wurden bei HAUT-BAILLY die höchsten Alkohol- und Gerbstoffwerte bislang gemessen. Die Assemblage besteht aus 55% Cabernet Sauvignon, 35% Merlot und je 5% Petit Verdot und Cabernet Franc und wurde in 50% neuem Holz ausgebaut.

» **Thomas Boxberger schreibt im April 2019: 96–98** | Extrem dunkle, massiv viskose Farbe. Extrem opulent, dunkelbeerig, süß und weit gefasst, präsentiert sich die große Nase des Haut-Bailly ganz aus einem Guss gearbeitet. Üppig und intensiv im Mund, zeigt er ebenso enorme Tiefe und feine Differenzierung. Extrem dicht und offensiv ist er in sich stark verdichtet, zeigt eine kühle, intensive Gerbstoffausbeute, die mit süßem Extrakt fein abgepuffert wurde. Ewig lang und finesenreich besitzt er eine atemberaubende Cremigkeit und Frische, ganz geschliffen und ebenmäßig. Ein großartiger Haut-Bailly knapp hinter Haut-Brion und La Mission.

» **James Suckling gab 97–98 Punkte und schreibt:** »... eine unglaubliche Fruchttiefe mit einem Mittelstück, das hervorragenden Charakter und Textur aufweist. Ich liebe die Untertöne von Haselnuss und Kaffeebohne bis hin zu der schönen Frucht, die große Finesse zeigt. Vollmundig und doch kompakt und dicht, was dem Wein ein Gefühl von Agilität und Fluss verleiht. Extrem straffe und polierte Tannine.«

» Antonio Galloni gab 94–97 Punkte und schreibt: »Der Haut-Bailly 2018 spricht mit echter Autorität und Klasse. Tief gewürzte Noten führen in einen Kern aus rot / purpurner Beeren-frucht, Lavendel, Lakritze, neuem Leder, Menthol und Tabak. Lebendig und dramatisch in der Struktur, besitzt der 2018er von Anfang bis Ende eine markante Resonanz. Auch das Tannin ist reichlich vorhanden, aber es wird durch die luxuriöse Frucht überdeckt, während der mittlere Gaumen und der salzige Abgang eine große Frische und Reinheit aufweisen.«

» Jane Anson vom Decanter gab 98 Punkte und schreibt: »Dies ist ein ernsthafter 2018er, strukturiert, vielschichtig und voller Haut-Bailly-Charakter. Die Textur ist umwerfend, mit großer Seidigkeit ... und einen relativ hohen Alkoholgehalt, der sich mühelos in den Körper des Weins integriert. Die Komplexität baut sich langsam am Gaumen auf, aber der anhaltende Eindruck ist von Menthol, mit hoher Intensität und frischeren, nuancenreicheren Noten darunter. Vom Charakter erinnert er an den 2015er, was die angenehme Struktur und die großzügige Frucht betrifft, aber im ernsthaften Finale ähnelt er eher dem 2016er, und es steht außer Frage, dass dieser Wein gut reifen wird.«



Veronique Saunders



Lieferbedingungen der Subskription: Die Preise verstehen sich inkl. 19 % Mehrwertsteuer je 0,75-Liter-Flasche. Frei-Haus-Lieferung erfolgt ab einem Warenwert von 500 €. Die Rechnung ist sofort nach Erhalt zahlbar. Die Auslieferung des Jahrgangs 2018 erfolgt im Jahr 2021. Sollte sich der Mehrwertsteuersatz vor der Auslieferung ändern, stellen wir den Differenzbetrag in Rechnung.



BORDEAUX 2018
89,90€
SUBSCRIPTION

PAPE-CLÉMENT

»... PAPE CLÉMENT, DER MIT VERTIKALER INTENSITÄT UND AUFTRIEB EXPLODIERT«



■ **2018 Château PAPE-CLÉMENT** | Péssac-Léognan |
 extraprima 95–96 | Parker 96–98 | Suckling 97–98 | Galloni 93–96 |
 Decanter 95 | WeinWisser 18,5/20
 in Subskription – Auslieferung erfolgt im Juni 2021 119,87 €/Ltr. **89,90€**
 6 Flaschen in der 6er original Holzkiste 119,87 €/Ltr. **539,40€**

Vor einigen Jahren überraschte PAPE-CLÉMENT hie und da mit einem preislichen Höhenflug, der 2018er ist mit einer PARKER-Bewertung von 96–98 Punkten für 89,90€ eine hochechtfreuliche, preiswerte Offerte. Denn die Pape-Clément-Jahrgänge 2005, 2006, 2007 und vor allem 2009 und 2010 waren bis zu 50% teurer in der Subskription!

Auf PAPE-CLÉMENT wurde vom 20. September bis 12. Oktober gelesen. Der Grand Vin besteht aus 66% Cabernet Sauvignon, 30% Merlot und 4% Cabernet Franc. Er reift zu zwei Dritteln in neuen Barriques, insgesamt 10% reifen in großen Fudern.

» **Thomas Boxberger schreibt im April 2019: 95–96** | Schwarze Farbe. Frisch und hochkonzentriert duftet der Pape-Clément mit ausgezeichneter Tiefe und grandioser Süße. Ganz tief und satt zeigt sich der Pape-Clement auch im Mund, mit sehr feinkörnigen, dicht gestaffelten Gerbstoffen und ausgezeichneter Frische. Vielschichtig, mit rassischer Struktur und feiner, lebendiger Säure präsentiert er sich sehr straff organisiert, kühl und weit gefasst, ganz klar und transparent, mit großer Extraktion ohne schokoladig zu sein. Der 2018er ist ein körperreicher, kraftvoller Pape-Clément, der lang und kompakt am Gaumen bleibt und große Faszination ausübt.

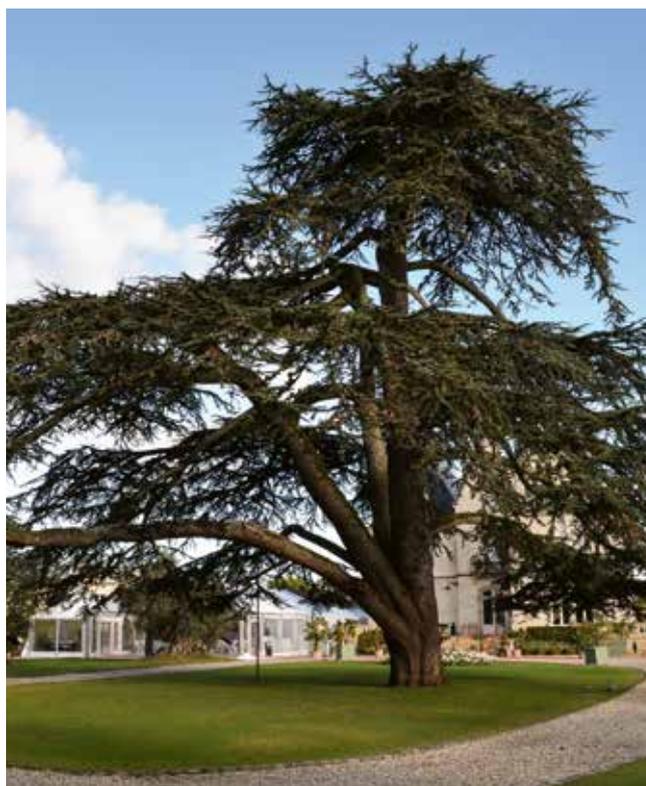
» **James Suckling gab 97–98 Punkte und schreibt:** »Dies ist ein sehr spannungsgeladener Pape Clément mit einer fantastischen Dichte und Finesse zugleich. Geradlinig und druckvoll, der Nachhall geht minutenlang mit unglaublicher Spannung und Konzentration weiter. Mehr Cabernet. Finesse mit Kraft.«



Der Pape-Clément PC4 ist eine rare Cuvée aus den Jahrgängen 2000, 2005, 2010 und 2015 mit einer Gesamtproduktion von etwa 930 Flaschen.

» **Antonio Galloni gab 93–96 Punkte und schreibt:** »Der Pape Clément 2018 ist dicht, kraftvoll und brütend. In den meisten Jahrgängen ist Pape Clément viel auffälliger und einladender, aber der 2018 ist nicht in der Stimmung, alle seine Karten zu zeigen. Stattdessen finden wir einen Pape Clément, der mit vertikaler Intensität und Auftrieb explodiert. Fesselnde Düfte von Kies, Rauch, Leder, Tabak, Schokolade und Räucherstäbchen fügen Schichten von Komplexität hinzu. Ich kann es kaum erwarten, zu sehen, wie der 2018er reift.«

» **Jane Anson vom Decanter gab 95 Punkte und schreibt:** »Ich liebe es zu beobachten, wie sich Pape Clement mit jedem Jahrgang weiterentwickelt ... viel Saft zwischen den festen Tanninen ... Frische, mit viel fleischiger Frucht und einem schieferartig mineralischen Abgang, der an Schokolade und geräucherte Zedernnoten anknüpft. Er wurde eindeutig sorgfältig extrahiert und hat sehr gute Alterungsfähigkeit ...«



LA MISSION HAUT-BRION

»... GANZ NAH DRAN AM HAUT-BRION ...«



■ 2018 Château LA MISSION HAUT-BRION | Péssac-Léognan |
extraprima 97-98 | Parker 98-100 | Suckling 97-98 | Decanter 97 |
WeinWisser 19.5/20

in Subskription – Auslieferung erfolgt im Juni 2021 438,67 €/Ltr. **329,00 €**
6 Flaschen in der 6er original Holzkiste 438,67 €/Ltr. **1.974,00 €**
12 Flaschen in der 12er original Holzkiste 438,67 €/Ltr. **3.948,00 €**

Der rote *La Mission Haut-Brion* kam zu einem **überraschend günstigen Preis** auf den Markt, denn er ist nur etwas teurer als der 2017er und 25% günstiger als der 2016er in Subskription, der kostete 450€! Der bessere 2018er kostet nun rund 100€ weniger. **Wein und Bewertungen sind hervorragend.** Die Weinbergsarbeit bei LA MISSION und HAUT-BRION konnte großartige Erfolge einfahren, denn der Ertrag liegt bei 45hl je Hektar mit traumhaften Traubenqualitäten. Bei ROBERT PARKER ist der *La Mission* sogar knapp höher bewertet als der grandiose *Haut-Brion*. Möglicherweise wird der 2018er *La Mission* nach der Abfüllung einer der gesuchtesten Weine unter den besten Grand Crus vom linken Ufer!?

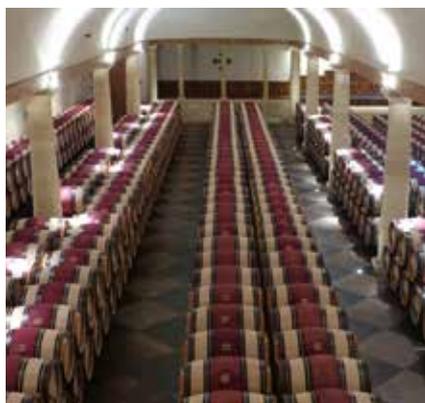


» **Thomas Boxberger schreibt im April 2019: 97–98** | Dunkler Farbkern. Dunkelbeerig, dicht und fleischig präsentiert sich die Nase des La Mission, ganz satt und füllig, mit guter Energie und hoher Intensität. Druckvoll, frisch und dunkelbeerig beginnt der La Mission im Mund, mit geschmacklich niedriger Säure und vollmundig fleischiger Frucht. Seine kernigen Gerbstoffe sind sehr tiefgründig und besitzen großen Zug mit feiner ansprechender Würze. Mit sehr guter Länge, dunkelbeerig-reichhaltiger Extraktsüße und einer gehörigen Portion Wucht erinnert er ein wenig an den 1989er La Mission. Mit 14,4 % Alkohol ist der La Mission etwas leichter als der Haut-Brion, für den Grand Vin konnten 53 % der Erntemenge verwendet werden. Die Assemblage besteht aus 53,5 % Merlot, 42,9 % Cabernet Sauvignon und 3,6 % Cabernet Franc und wurde in 60 % neuen Fässern ausgebaut.

» **James Suckling gab 97–98 Punkte und schreibt:** »Ein straffer und linearer La Mission mit fantastischem Charakter von Austerschalen, Jod und gemahlene Steinen, angereichert von Johannisbeeren und Brombeeren. Extrem lang und frisch.«

» **Jane Anson vom Decanter gab 97 Punkte und schreibt:** »Ein extrem feiner La Mission ... dicht, herrlich samtig in der Textur und sprüht vor Frucht und Energie. Am Gaumen findet man Noten von Lakritz und dunkler Schokolade, mit Großzügigkeit findet er ganz locker seine Balance. Je länger er im Glas steht, desto mehr greift die Mineralität in die Mitte des Gaumens ein ... subtiler Rauch, frisch geschnittene Kräuter und straffe Tannine ... setzen ihre Fahne in den langen Abgang.«

» **Tjark Witzgall gibt im WeinWisser 19.5/20 Punkten und schreibt:** »Der La Mission wird oft als feiner und »femininer« bezeichnet, dennoch kommt er nicht immer an den Haut-Brion ran. Hier war er aber ganz nah dran und es würde mich nicht wundern, wenn andere ihn sogar gleichauf mit Haut-Brion sehen ... hat fast schon was Exotisches, aber im positiven, spannenden Sinne. Auch im Mund ein samtiges Elixier mit traumhaft seidig-cremiger Textur, großer Balance und Geschmeidigkeit, bei der die Tannine schon voll integriert sind. Wie schon beim Haut-Brion, ist die Tanninqualität auf einer anderen Stufe als bei vielen anderen Top-Weinen ...«



Thomas Boxberger mit Bill Blatch





HAUT-BRION

»KATHEDRALENHAFTE, MONUMENTALE STRUKTUR«



■ **2018 Château HAUT-BRION** | Péssac-Léognan | *extraprima* 98–99 | Parker 97–99* | *Suckling* 98–99 | *Decanter* 98 | *WeinWisser* 20/20
in Subskription – Auslieferung erfolgt im Juni 2021 732,00 €/Ltr. **549,00 €**
6 Flaschen in der 6er original Holzkiste 732,00 €/Ltr. **3.295,00 €**

Gemeinsam mit AUSONE erhielt HAUT-BRION bei uns in den *Jahrgängen 2015 bis 2018 die konstant höchsten Bewertungen* aller Bordeaux. Der 2018er ist ein legendärer Jahrgang für HAUT-BRION in Rot und Weiß! Auf HAUT-BRION hatte man den Mehltau mit acht Spritzungen gut in den Griff bekommen. Etwas Verrieselung gab es beim Cabernet und die stadtnahen Lagen bekamen ein wenig Hagel ab, so dass bei Weiß- und Rotweinen ein Ertrag von 45 hl je Hektar geerntet werden konnte. Der rote *Haut-Brion* erreichte 14,6% Alkohol und besteht aus 49,4% Merlot, 38,7% Cabernet Sauvignon und 11,9% Cabernet Franc. Ganze 51% der Produktion gelangten in den Grand Vin, der in 60% neuen Fässern ausgebaut wurde.

	2015	2016	2017	2018
Ausone	98–100	98–100	97–99	99–100
Haut-Brion	98–100	98–100	97–99	98–99
Pétrus	97–99	98–100	97–99	98–99
Latour	96–98	99–100	98–100	99–100



» **Thomas Boxberger schreibt im April 2019: 98–99** | Dunkler Farbkern. Aus einem Guss präsentiert sich das umfassende Duftbild des Haut-Brion, sehr weit gefasst, saturiert und fruchtbetont. Voll, intensiv und tiefgründig präsentiert er sich extrem ausgewogen und vielschichtig im Mund, mit verdichteter Struktur, großer Energie und feiner Säure. Die weit verteilten Gerbstoffe bedienen sich eines der **größten Rahmen des Jahrgangs**, sind fest und feinkörnig, und binden sich unmerklich in die **kathedralenhafte, monumentale Struktur** ein. Ganz frisch und perfekt balanciert steht bei diesem Haut-Brion wieder alles am richtigen Platz. Ganz fein und differenziert, mit großer nobler Klasse und feinsten Frucht. 2018 ist nun der vierte Jahrgang in Folge, in dem Haut-Brion ganz an der Spitze der absolut besten Bordeaux' steht. Lediglich Ausone kann auf diesem Niveau von 2015 bis 2018 Schritt halten!

» **James Suckling gab 98–99 Punkte und schreibt:** »Die Länge und Textur dieses Weins ist so beeindruckend. Es ist nicht so sehr die schiere Kraft, die hier beeindruckt, sondern vielmehr die Form, die Spannung und die exquisite Struktur, die die reichlich vorhandenen, feinkörnigen Tannine geben. Am Gaumen hält er sich minutenlang. Eine klassische Schönheit im Entstehen.«

» **Jane Anson vom Decanter gab 98 Punkte und schreibt:** »Ein wunderschöner Haut-Brion, der Großzügigkeit und Eleganz vereint. Er ist reichhaltig und samtig ... mit feinem Sinn für Kraft ... wunderbar lebhaft Brombeere, Heidelbeere, Schiefer, einen Hauch von blondem Tabak, frisch geschnittene Kräuter und exotische Gewürze. Man spürt in der Textur, dass es ein warmes Jahr ist, das sich nicht zurückhält. Er ist kraftvoll, aber gleichzeitig elegant und ungezwungen, mit einigen Brombeerrändern, die ein willkommenes Gefühl von Säure und einen Hauch von Bitterkeit vermitteln.«

» **Bei Robert Parker gab Lisa Perrotti-Brown 97–99* Punkte mit dieser Beschreibung:** »... Der Haut-Brion 2018 ist viel verschlossener als der La Mission. In den ersten Minuten hält er sich zurück, um zu enthüllen, was sich langsam ausbreitet, Welle um Welle exotischer Gewürze – Kardamom, Cassis, Sternanis und Bockshornklee – über einem opulenten Kern aus roten Rosen, Schwarzwälder Kirschtorte, warmem Cassis und schwarzen Himbeeren mit Nuancen von Zigarrenkisten, zerstoßenen Felsen, Trüffeln, gepflügter schwarzer Erde, Eisenerz und geräuchertem Fleisch. Am Gaumen ist er wirklich tiefgründig, mit zurückhaltenden schwarzen Früchten und Gewürzsichten, die langsam mineralische Funken und würzige Nuancen in einem felsenfesten Gerüst aus dichten, superfeinen Tanninen und schöner Frische bieten, endend in epischer Länge und Tiefe. Das wird mehr Zeit brauchen als der La Mission, aber das Warten wird sich lohnen.«

» **Tjaerk Witzgall gibt im WeinWisser 20/20 Punkten und schreibt:** »... Ungemein komplexes, schier tief und weit gestaffeltes Bouquet, als hätte der Wein eine dreidimensionale Ebene: Schwaden von blau- und schwarzbeeriger Frucht, perfekt reife Heidel- und Brombeeren, Cassiswürze und Veilchen ohne Ende, dahinter ein Hauch feinste Vanilleschoten, Graphit und dunkle Schokolade. Am kräftigen und reichhaltigen Gaumen mit saftig-intensiver Attacke, die durchtrainierten Muskeln werden durch eine durchweg seidige Textur und festes Tanningerüst austariert, dessen Qualität zu den besten aller verkosteten Weine gehört. Perfekt konstruiert, sehr vielschichtig, dabei mit klirrender Frische gepaart mit betörendem Fruchtdruck und edler Mineralik ausgestattet. Im aromatischen, langen Finale verführt er mit einer Symbiose aus blauen Beeren, Graphit und salzigen Anklängen. **Perfektion pur – dafür kann es nur die Höchstwertung geben!** Offenbar hatte man hier wenig Probleme mit Mehltau.«



Jean-Philippe Delmas, Prinz Robert von Luxemburg und Francois Capdemourlin



FEYTIT-CLINET

DER GÜNSTIGSTE UNTER DEN 11 BESTEN POMEROLS

■ 2018 Château FEYTIT-CLINET | TIPP | Pomerol | extraprima 96–97 |

Parker 93–95 | Suckling 95–96 | WeinWisser 18/20

0,75 Ltr. Flasche	86,67 €/Ltr.	65,00€
0,375 Ltr. Halbe Flasche	89,87 €/Ltr.	33,70€
6 Flaschen in 6er Holzkiste	88,67 €/Ltr.	399,00€
12 Flaschen in der 12er original Holzkiste	86,67 €/Ltr.	780,00€
1,5 Ltr. Magnum	89,00 €/Ltr.	133,50€
3 Ltr. Doppelmagnum	101,67 €/Ltr.	305,50€
6 Ltr. Imperiale	99,17 €/Ltr.	595,00€

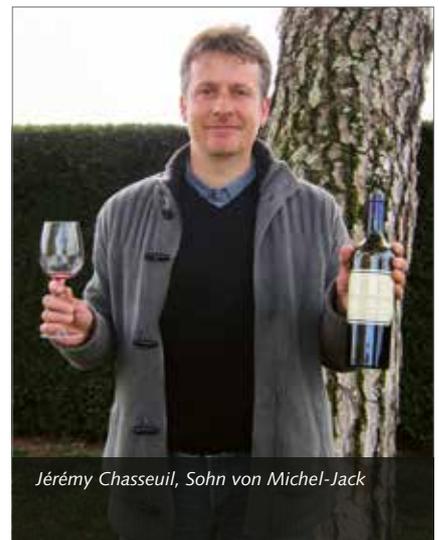
in Subskription – Auslieferung erfolgt im Juni 2021

Feytit-Clinet ist immer der günstigste unter den besten Pomerols. Der 2018er ist »*Feytit at it's best!*« Häufig wurde *Feytit-Clinet* bei den Primeur-Verkostungen von einigen Verkostern niedriger bewertet als später auf der Flasche. Das wird auch in diesem Jahr so sein. Und der *enorme Spaßfaktor*, den dieser Pomerol beim Trinken verbreitet ist ohnehin legendär: pure Frucht und Fülle mit satter, samtener Struktur. Der Preis rangiert auf dem Niveau des 2016ers, der 2018er ist allerdings der bessere Wein! Bedeutet: Kaufen. Der *Feytit-Clinet* konnte bei vier Proben überzeugen und ist wieder *in der Gruppe der 11 besten Pomerols* vertreten – wie immer ist er dabei der deutlich günstigste Spitzenwein aus Pomerol. Das sollte man sich nicht entgehen lassen. Erfreuliche 42hl je Hektar konnte JÉRÉMY CHASSEUIL vom 19. September bis 5. Oktober ernten. In die Assemblage kamen 92% Merlot und 8% Cabernet Franc mit stattlichen 14,8% Alkohol, angebaut in 70% neuen Fässern.

» **Thomas Boxberger schreibt im April 2019: 96–97** | *Wie immer besitzt der Feytit-Clinet die dunkelste Farbe aller Pomerols, schwarz. Dunkelbeerig und satt im überwältigenden Duft, mit viel Stoff und likörig lakritziger Süße im Hintergrund. Superkonzentriert und saftig im Mund, mit generöser Struktur bleibt er dennoch immer frisch und komplex und ist mit brachialer Energie ausgestattet. Er besitzt ganz runde, schmelzige Gerbstoffe von großem Volumen, sowie eine knackige Säure und ausgezeichnete Länge mit salzig-süßlich-likörigem Nachhall. Sehr differenziert, feinsinnig und doch in erster Linie ein absolut hedonistisches Trinkvergnügen. Denn dieser Pomerol ist schlicht zum richtigen Zeitpunkt gelesen, ohne Überreife oder überextrahiertes Gewicht. Auch der Alkohol oder das frische Holz ist zu keinem Zeitpunkt wahrnehmbar. Feytit at it's best!*



Michel-Jack Chasseuil hat eine der größten Weinsammlungen der Welt



Jérémy Chasseuil, Sohn von Michel-Jack

EGLISE-CLINET

»... IMMENS VERFÜHRERISCH UND KRAFTVOLL,
MIT DEUTLICH MEHR FLEISCH ALS 2016!«



■ **2018 Château L'EGlise CLINET** | Pomerol | *extraprima* 98–99 |
Parker 96–98 | Suckling 99–100 | Martin 97–98 | Decanter 97 |
WeinWisser 19.5/20

in Subskription – Auslieferung erfolgt im Juni 2021 385,33 €/Ltr. **289,00€**
6 Flaschen in der 6er original Holzkiste 385,33 €/Ltr. **1.734,00€**

L'Eglise-Clinet ist wie immer ein luxuriöser, überwältigend reichhaltiger Pomerol. Der 2018er liegt weit unter dem Subskriptionspreis von 2009 und 2010 und ist auch etwas günstiger als der 2016er en primeur angeboten wurde. Die Qualität ist grandios. DENIS DURANTOU hat große Kraftanstrengungen unternommen, um sein Portfolio qualitativ zu maximieren. Der *L'Eglise-Clinet* besteht aus 90% Merlot und 10% Cabernet Franc, er reift in 70% neuen Fässern und verfügt über 14,5% Alkohol. Geerntet wurde er früh, vom 18. bis 28. September.

» **Thomas Boxberger schreibt im April 2019: 98–99** | Dunkle, massive Farbe. Süß, intensiv und schokoladig mit feinen balsamischen Noten, **unglaublich vielschichtig und hochverdichtet**, mit tiefgründiger, undurchdringlicher Frucht im Geruch. Ganz dunkelbeerige, massiv konzentrierte Frucht im Mund, ewig weit aufgespannt am Gaumen mit schokoladigen Reflexen und feinsten Kräuterwürze vom

Cabernet Franc. Hochverdichtet und klar strukturiert, mit enormer Spannung und feinkörnigen Gerbstoffen, unglaublich körperreich und weit im Abgang. Wie immer einer der **massivsten, männlichsten Pomerols**. In diesem Jahr hat der Merlot nur wenig von seiner trockfruchtigen Geschmeidigkeit, dunkle, kühle Fruchtaromen herrschen vor. Mit 10 bis 15 Jahren Reife sollte das unglaublich sexy sein!

» **Neil Martin gab 97–97 Punkte und schreibt:** »Er hat ein bezauberndes, herrliches, nach Schwarzkirsche, Himbeere und Blaubeere duftendes Bukett mit einem Hauch von Jod und Weihrauch ... Dieser *L'Eglise-Clinet* besticht durch seine **Symmetrie und Präzision**, mit einer wunderbaren Saftigkeit im Abgang, die sich mit Brombeer- und Boysenbeerenfrucht auffächert. Einfach ein klasse Auftritt und vielleicht einer der **tiefgründigsten Expressionen des Terroirs**, die Sie in diesem Jahr am rechten Ufer finden werden.«

» **James Suckling gab 99–100 Punkte und schreibt:** »Dieser *L'Eglise-Clinet* ist unglaublich kraftvoll mit fantastischer Tiefe und Länge. Er **hält minutenlang an**. Voller Körper und doch so straff und intensiv. Brombeeren und ein Hauch von Gewürzen. Er hat so viel Energie und Ausdauer. Es ist ein Wein, der einen wirklich zum Nachdenken anregt. Bravo. Winzige Produktion.«

» **Jane Anson vom Decanter gab 97 Punkte und schreibt:** »Dieser *L'Eglise-Clinet* ist reichhaltig, mit Schichten über Schichten von schwarzer Schokolade, reifen fleischigen Brombeeren und Himbeeren, die durch Säure und unterstützende Tannine temperiert sind und den gesamten Gaumen langsam nach vorne und oben drücken. Er hat die ganze Großzügigkeit des Jahrgangs, aber gemildert mit Durantous erstaunlicher Fähigkeit, aus der Frucht seiner Weinberge Frische herauszuholen. Er ist **immens verführerisch und kraftvoll**, mit deutlich mehr Fleisch als 2016 – ein Wein, der laufen und laufen wird.«



Denis Durantou





VIEUX CHÂTEAU CERTAN

»GANZ AUFFINESSE UND SCHWEBENDE LÄNGE GEBAUT«

■ 2018 VIEUX CHÂTEAU CERTAN | Pomerol | *extraprima* 98–99 | Parker 97–100 | Suckling 99–100 | Decanter 98 | WeinWisser 19.5/20
in Subskription – Auslieferung erfolgt im Juni 2021 385,33 €/Ltr. **289,00€**
6 Flaschen in der 6er original Holzkiste 385,33 €/Ltr. **1.734,00€**
12 Flaschen in der 12er original Holzkiste 385,33 €/Ltr. **3.468,00€**



Alexandre Thienpont

Der *Vieux Certan* ist einer der verführerischsten und vielschichtigsten Weine aus Pomerol, vielmehr ganz Bordeaux. Denn der VCC hat tatsächlich burgundische Züge im Sinne eines raren Grand Crus. Im Vergleich mit heutigen Preisen im Burgund ist der VCC sogar sehr preiswert! Die Familie Thienpont zauberte in den vergangenen Jahren auf VIEUX CERTAN einige der delikatesten Pomerols. Der 2018er gehört dabei zu den beeindruckendsten. Vom 19. September bis 9. Oktober zog sich die Lese mit einigen Unterbrechungen hin. Es war das Jahr des Cabernet Francs sagt GUILLAUME THIENPONT, der Cabernet Sauvignon hatte

bei der Trockenheit etwas gelitten und der Merlot zeigt sich etwas weniger ausdrucksstark. Der Cabernet Franc wächst auf drei unterschiedlichen Parzellen, die getrennt gelesen und vinifiziert werden: Lehm, Kies und kieshaltiger Lehm. Indem die THIENPONTs diese Parzellen präzise trennen und am Ende in der Assemblage im perfekten Mischungsverhältnis zusammenführen, erlangen sie die magische Tiefe und Vielschichtigkeit, die ihrem VCC innewohnt. 70% Merlot kamen in 2018 mit 30% Cabernet Franc in den Grand Vin, ausgebaut wird er in 70% neuen Fässern und erreichte 14,4% Alkohol.

» Thomas Boxberger schreibt im April 2019: 98–99 | Lebendige leuchtende Farbe. Ganz fein, tiefgründig und energiegeladen duftet der VCC mit delikater Fülle, floralen Noten und feingliedriger, generöser Frucht. Ganz elegant, mit feinem Schmelz und dichter, massiver Struktur besitzt der VCC im Mund viel Saft und Rasse, sehr ausdrucksstark, ganz auf Finesse und schwebende Länge gebaut. Die extrem feinkörnigen, filigran vielschichtigen Gerbstoffe sind fein abgerundet und dezent in den mineralisch, geradlinig linear feinsinnigen Körper eingebunden. Unglaublich tief, anziehend und anmutig, hochfein geschliffen und perfekt balanciert. Ein großer Vieux Château Certan.

» James Suckling gab 99–100 Punkte und schreibt: »Dies ist ein bedeutender VCC mit viel Frucht und saftigen Tanninen. Er ist frisch, beeindruckt aber durch die reiche und kräftige Frucht. Ein Turm von einem Wein. Unglaubliche Tiefe und Dichte. Dick und muskulös. Er besteht zu 30 Prozent aus Cabernet Franc, der Rest aus Merlot.«

» Jane Anson vom Decanter gab 98 Punkte und schreibt: »Dies ist komplex, präzise und konzentriert, ausgerüstet mit erstaunlichem Potential. Hier gibt es so viel Geschmack und Saft mit zerkleinertem Tabak und Lakritzwurzel neben reich strukturierten Himbeer- und Heidelbeerfrüchten – alles sehr ausgewogen und doch bis in die Tiefe reichend, was eine große Reifung verspricht. Ein sehr vielschichtiger VCC, wobei die Schönheit dieses Jahrgangs sie alle schon in diesem frühen Stadium relativ gut erkennbar macht, da die Tannine nicht zusammengeballt sind, sondern das Licht dazwischen zulassen. Ein hervorragendes Jahr für den Cabernet Franc, den dieses Weingut immer bevorzugt – der Besitzer Alexandre Thienpont sagte, dass sie in diesem Jahr nicht nur nützlich, sondern auch unerlässlich seien, da sie dem Hedonismus der Merlots Frische und Konzentration verleihen und die Alkohole dämpfen.«



TROTTE VIEILLE

»2018 TROTTE VIEILLE IST EIN SUPERFASZINIERENDER WEIN«

■ **2018 Château TROTTE VIEILLE | TIPP** | St.-Émilion |
 extraprima 95–96 | Parker 91–93 | Suckling 98–99 | Galloni 93–96 |
 WW 18/20
 in Subskription – Auslieferung erfolgt im Juni 2021 106,53 €/Ltr. **79,90€**
 6 Flaschen in der 6er original Holzkiste 106,44 €/Ltr. **479,00€**

Trotte Vieille ist einer der besten unter den klassisch ausgerichteten Saint-Émilions. Ein Kernbestand von über 150jährigen Reben verleiht dem *Trotte Vieille* einen besonderen Charakter und 2018 ist einer der besten Jahrgänge für TROTTE VIEILLE überhaupt. TROTTE VIEILLE ist ein hervorragendes 12 Hektar umfassendes Terroir auf dem Kalksteinplateau im Besitz der CASTEJA-Familie, der auch die DOMAINE DE L'ÉGLISE und CROIX DU CASSE in Pomerol, BEAU-SITE in Saint-Estèphe, sowie LYNCH-MOUSSAS und BATAILLEY in Pauillac gehören.

» **Thomas Boxberger schreibt im April 2019: 95–96** | Das Herzstück von *Trotte Vieille* ist eine **uralte über 150jährige Parzelle Cabernet Franc**, das restliche Durchschnittsalter der Rebstöcke liegt bei 50 Jahren. In die Assemblage kamen 54 % Cabernet Franc, 44 % Merlot und 2 % Cabernet Sauvignon bei einem Ertrag von 38hl je

Hektar. Ausgebaut wird der *Trotte Vieille* in 100 % neuen Fässern. Dicht, satt und fein zeigt sich der *Trotte Vieille* mit viel Stoff und Tiefe, sehr klar in der Aromatik, transparent und ganz auf **Eleganz und detaillierter Tiefgründigkeit** gearbeitet. Enorm vielschichtig, mit kühler Frucht und langer, ausgewogener Struktur. Ein charaktvoller, klassischer Saint-Émilion mit enorm viel Herz und Persönlichkeit, **weit entfernt von modernen Blockbustern**. Vom neuen Holz ist nichts zu spüren, denn die Reichhaltigkeit des Weins hat es schlicht absorbiert.

» **James Suckling gab 98–99 Punkte und schreibt:** »Wow. Das **kribbelt mir wirklich den Rücken herunter**. Ich liebe diese Energie und die Länge. Sehr distinguert. Voller Körper, aber dennoch straff, poliert und komprimiert. Es hat einen tollen Abgang. **Aufregend. Wirklich.**«

» **Antonio Galloni gab 93–96 Punkte und schreibt:** »Der *Trotte Vieille* 2018 ist ein superfaszinierender Wein. Aromatisch tief und vielschichtig bietet der 2018er eine enorme Tiefe und strukturelle Finesse. Mokka, gegrillte Kräuter, schwarze Kirsche, neues Leder und Gewürze umhüllen den Gaumen in einem dichten, rassigen Saint-Émilion.«

Lieferbedingungen der Subskription: Die Preise verstehen sich inkl. 19 % Mehrwertsteuer je 0,75-Liter-Flasche. Frei-Haus-Lieferung erfolgt ab einem Warenwert von 500 €. Die Rechnung ist sofort nach Erhalt zahlbar. Die Auslieferung des Jahrgangs 2018 erfolgt im Jahr 2021. Sollte sich der Mehrwertsteuersatz vor der Auslieferung ändern, stellen wir den Differenzbetrag in Rechnung.



BÉLAIR-MONANGE

DER SAINT-EMILION AUF DEM WEG NACH GANZ OBEN



■ 2018 Château BÉLAIR-MONANGE | TIPP | St.-Emilion |

extraprima 96–97 | Parker 97–99 | Suckling 98–99 | Galloni 93–96 |
Decanter 97 | WW 19/20

in Subskription – Auslieferung erfolgt im Juni 2021 176,00 €/Ltr. **132,00 €**
6 Flaschen in der 6er original Holzkiste 176,00 €/Ltr. **792,00 €**

Belair-Monange ist einer der besten Weine aus Saint-Emilion. Er ist ähnlich hoch bewertet wie der gesuchte *Canon* auf gleichem Preisniveau. Beide Güter liegen unweit voneinander auf dem Kalkstein-Plateau von Saint-Emilion und sind deutlich günstiger als *Angélus* und *Pavie*. Das bedeutet: **Viel Terroir für angemessenes Geld!** Das Weingut BÉLAIR-MONANGE dehnt sich am Plateau-Rand oberhalb seiner Hanglagen aus. Die alte Zufahrt von unten wurde durch ein Tor oben mit parkähnlicher Auffahrt ersetzt. Gegenüber ist eine riesige Baustelle dabei, um die neuen Keller zu errichten. Wer erstklassig sein will, muss das auch repräsentieren, der Wein tut dieses allemal!



» **Thomas Boxberger schreibt im April 2019: 96–97** | Der 2018er *Bélaïr-Monange* besteht aus 90% Merlot und 10% Cabernet Franc. Dunkle, massive Farbe. Verschlissen und kompakt, wirkte der verdichtete, süße Duft des *Bélaïr-Monange* noch weit unterentwickelt und jugendlich. Voluminös, satt, mit viel Saft und Rasse, besitzt der *Bélaïr-Monange* einen sehr schmelzigen Körper im Mund, ganz geschliffen und geradlinig, mit viel Wucht und Komplexität, intensiver Struktur und einer kristallinen Säure, sowie satt angelegten Gerbstoffen mit viel Druck und Würze. Tiefgründig und lang, konnte er sich noch nicht so expressiv in Szene setzen wie der grandiose 2017er, der der vermutlich bislang beste *Bélaïr-Monange* sein dürfte.

» **Bei Robert Parker gab Lisa Perrotti-Brown 97–99 Punkte mit dieser Beschreibung:** »2018 kommt *Belair-Monange* mit enormer Energie und Kraft aus dem Glas und bietet Noten von warmen Pflaumen, wilden Blaubeeren, schwarzen Himbeeren und Sauerkirschen mit einem Hauch von Schokoladenschachtel, Flieder, Unterholz, Menthol und feuchter Erde sowie einem Hauch von Weihrauch. Voller Körper, reichhaltig und dekadent vielschichtig im Mund, die **dicht gepackten Schichten sind mit Energie geladen**, unterstützt von festen, samtigen Tanninen und einer rassigen Linie von Frische, mit einem sehr langen und sehr würzigen Abgang.«

» **James Suckling gab 98–99 Punkte und schreibt:** »Dies ist sehr linear und auf klassische Weise strukturiert für Bordeaux, mit einem sehr konzentrierten und straffen Kern von schöner Frucht, der am Gaumen einen agilen und lebendigen Geschmack von saftiger Frucht und brillanter Säure ergibt, ganz zu schweigen von den **ultrafeinen Tanninen**, die ein nahtloses und grenzenloses Finale liefern.«

» **Jane Anson vom Decanter gab 97 Punkte und schreibt:** »Ein prächtiger Wein, mit konzentrierter Kraft, die durch Auftrieb und Eloquenz aufgefangen wird. Er bringt den Charakter und die Persönlichkeit seiner Lage auf dem Kalksteinplateau voll zum Ausdruck und zeigt eine echte Saftigkeit und eine konzentrierte Mineralität, mit extrem geschmackvollen Aromen von zerdrückten Himbeeren und Brombeeren und einem Hauch von Pfingstrosen und Rosen in der Nase. Er ist köstlich, anmutig, würzig und anhaltend, **mit großem Zug nach oben und unten.**«



CANON

DIE ›FÜNFTE DIMENSION‹ AUF CANON



■ 2018 Château CANON | TIPP | St.-Emilion | *extraprima* 96–97 |

Parker 97–99 | Suckling 98–99 | Galloni 94–97 | Decanter 97 |

WW 18.5+/20

LIMITIERT auf 30 % des Wertes der Gesamtbestellung mit nicht limitierten Weinen

in Subskription – Auslieferung erfolgt im Juni 2021 165,33 €/Ltr. **124,00€**

6 Flaschen in der 6er original Holzkiste 165,33 €/Ltr. **744,00€**

Mit dem 2016er erreichte CANON ein außergewöhnliches Qualitätsniveau, infolge dessen stiegen die Preise deutlich. Die Zuteilungen des 2018ers waren sehr knapp, die Verfügbarkeit ist limitiert. Daher ist der Canon einer der gesuchtesten Weine der Subskriptions-Kampagne. Seit dem Kauf vor 25 Jahren wurden etwa 50% der Rebstöcke neu angepflanzt. Seit 2018 wird auf die Grünlese verzichtet. Das Weingut selbst bezeichnet den 2018er als ›fünfte Dimension‹, da er einer der dichtesten Jahrgänge überhaupt war für CANON, noch konzentrierter als 2016, 2015, 2010 oder 2009.

» **Thomas Boxberger schreibt im April 2019: 96–97** | Zwischen dem 7. September bis 5. Oktober wurde mit 42 hl je Hektar die bislang längste Leseperiode praktiziert. Das gesamte Lesegut der 24 Hektar Premier Grand Cru Classé wurde zu Grand Vin verarbeitet, der Croix de Canon wurde daher nur aus den 10 Hektar nicht klassifizierten Lagen produziert. Der Grand Vin Château Canon besteht aus 72 % Merlot und 28 % Cabernet Franc mit 14 % Alkohol, angebaut wird er

in 52 % neuen Fässern. Schwarze Farbe, viskos. Feinste, tiefgründige Nase mit kühler Frucht, dunkelbeerig, sehr differenziert und klar. Ganz fein und delikat setzt sich die Frucht auch im Mund fort, mit eleganter Struktur und strahlender Persönlichkeit. Ewig lang, und finessenreich, mit großer Spannung, bebend und lebendig. Mit toller Süße im Nachhall, ganz dicht und weit gefasst. **Einer der delikatesten und feinsten Weine aus Saint-Emilion in 2018.**

» **James Suckling gab 98–99 Punkte und schreibt:** »Dies ist ein dichter und fokussierter Canon mit schönem Brombeer-, Mandel- und Haselnuss-Charakter. Lebendig und gehoben. Er ist kompakt und komplett, mit Tanninen, die am Gaumen in der Mitte verschmelzen und sich dann am Ende aufbauen. Vollmundig und doch zurückhaltend und mit Schub. Ein hervorragender und konzentrierter Wein. **Stilvoll auf ganzer Linie. Ein neuer 1955er?**«

» **Antonio Galloni 94–97 Punkte und schreibt:** »Der Canon 2018 strotzt vor Energie, Spannung und explosivem, vertikalem Auftrieb. Dunkel, kraftvoll und voller Persönlichkeit ist der Canon im Jahr 2018 großartig. Belüftung bringt eine Reihe von dunklen Frucht-, Mineral-, Blumen- und Salznoten zum Vorschein, aber die Leser müssen sich noch etwas gedulden, um den 2018er in seiner vollen Pracht zu genießen. Am wichtigsten ist, dass ich **überwältigt bin von der Präzision und der Ausdauer**, die der Wein mit seiner Konzentration und seiner Reichhaltigkeit aufweist. Der 2018er Canon ist großartig. Das ist so ziemlich alles, was er zu bieten hat. Der technische Direktor Nicolas Audebert fügte hinzu, dass er und sein Team mehr Blattdecke gelassen haben, um die Frucht vor der extremen Hitze und Trockenheit des Sommers zu schützen. Im Weinkeller angekommen, wurden die Extraktionen so schonend wie möglich durchgeführt.«

» **Jane Anson vom Decanter gab 97 Punkte und schreibt:** »Im Moment ist der Canon ziemlich verschlossen, voller Energie im Hintergrund. Er ist **extrem kraftvoll und präzise**, mit Haltung und Spannung, aber auch mit Großzügigkeit und Dichte ... die atemberaubende Textur ist transparent, aber die Aromastoffe lassen sich Zeit. Es ist ein Wein, der seine Finesse mit großem Geschick trägt, und sie haben eine brillante Arbeit geleistet, um diesen Aspekt in der Hitze des Jahrgangs glänzen zu lassen und die Dichte mit jeder Minute im Glas zu vertiefen. **Dieser Wein wird einfach immer besser und besser ...**«





PAVIE

»... MASSIV STRUKTURIERT,
VOLLMUNDIG, ULTRA-FEIN UND
MAKELLOS AUSGEWOGEN ...«

■ 2018 Château PAVIE | St.-Emilion | extraprima 96–97 |

Parker 97–100 | Suckling 98–99 | Dunnuck 98–100 | WW 18/20

Sonderposten statt 369,00€ 460,00 €/Ltr. **345,00 €**

6 Flaschen in der 6er original Holzkiste 460,00 €/Ltr. **2.070,00 €**

in Subskription – Auslieferung erfolgt im Juni 2021

Pavie ist wie immer ein divers beurteilter Wein, denn der Pavie lebt von seiner undurchdringlichen Kraft und Intensität. Ein beeindruckender Blockbuster.

» Der renommierte Verkoster **JEB DUNNUCK** hält ihn gar für den Wein des Jahrgangs und gerät geradezu ins Schwärmen bei **98–100 Punkten**: »Der Château Pavie 2018 ist möglicherweise der Wein des Jahrgangs. Er kommt von diesem magischen Hang-Terroir vor den Toren von Saint-Émilion. Aufregende Noten von Crème de Cassis, zerstoßenem Gestein, Graphit, geräucherten Kräutern und eine fast Hermitage-ähnliche Mineralität kommen aus diesem jungen, urwüchsigen, einfühlend aufregenden Wein, dem die Perfektion auf der Zunge liegt. Massiv strukturiert, vollmundig, **ultra-fein und makellos ausgewogen** zeigt er, wie man Eleganz mit Reichtum und Kraft paart. Bravo! Er wird sieben bis acht Jahre in der Flasche reifen und drei bis vier Jahrzehnte lang haltbar sein.«

» Bei **Robert Parker** gab **Lisa Perrotti-Brown** **97–100 Punkte mit dieser Beschreibung**: »Die Nase ist sehr tief violett-schwarz, beginnt ruhig und streng, wächst dann aber schnell **exponentiell im Glas** und enthüllt kräftige Düfte von Pflaumenkonserven, Obstkuchen, Kaffeebohnen, geräuchertem Fleisch und schwarzen Oliven mit aufkommenden Nuancen von Rosen, Hoisin-Sauce, geschmolzener Schokolade und Lakritze sowie einem Hauch von kandierten Veilchen. WOW – der Gaumen explodiert mit Wellen von schwarzen Fruchtconserven, exotischen Gewürzen und herzhafter Schokolade, umrahmt von sehr festen, superreifen, samtigen Tanninen und einem elektrisier-

renden Rückgrat von Frische, die mit **epischer Länge und Energie** enden. Erstaunlicher, einzigartiger Wein – es kann nur Pavie sein.«

» **James Suckling** gab **98–99 Punkte und schreibt**: »Dies ist ein wunderschöner und strukturierter Pavie mit einer großen Eleganz und Tiefe. Voller Körper und ein großer Kern von eleganter Frucht, umgeben von sehr feinen Tanninen. **Sehr poliert. Extrem lang. Finesse mit Kraft.**«

» **Thomas Boxberger** schreibt im April 2019: **96–97** | Das durchschnittliche Rebalter auf Pavie beträgt 48 Jahre, geerntet wurden 38 hl je Hektar vom 1. bis 10. Oktober. Die Assemblage des Grand Vin besteht aus 60 % Merlot, 22 % Cabernet Franc und 18 % Cabernet Sauvignon mit derzeit 14,48 % Alkohol. Nach 38 Tagen Maischestandzeit wurde der Pavie abgepresst, der Ausbau erfolgt in 80 % neuen Fässern. Massive Farbe. Satte, ausdrucksstarke Nase, massiv konzentriert und weit aufgespannt, extrem offensives, opulentes Duftbild mit balsamischen Noten, großer Würze und verschlossener Fruchtaromatik. Satt und frisch im Mund, mit weit aufgespannter, großer Struktur, ganz dicht am Gaumen, extraktreich und voll, süß und cremig, intensiv und lang. Seine klare Frucht zeigt **enorme Intensität und fleischige Fülle**. Dennoch wirkt der Pavie in diesem jugendlichen Stadium noch unnahbar und stumpf.



HAUT-BRION BLANC

EINER DER BESTEN WEISSEN HAUT-BRIONS
DER VERGANGENEN 20 JAHRE!



■ **2018 Château HAUT-BRION** | Péssac-Léognan | *extraprima* 98–100
Parker 94–96+ | Suckling 95–96 | WW 19.5/20 in Subskription –
Auslieferung erfolgt im Juni 2021 1.086,67 €/Ltr. **815,00€**

2018 ist nach meiner Meinung einer der besten weißen *Haut-Brions* der vergangenen 20 Jahre entstanden. Das sieht offenkundig nicht jeder Verkoster so. Allerdings gibt es einen eindeutigen Beweis, und das ist die absolut überragende Qualität des Zweitweins *La Clarté*. Der ist bereits so gut wie ein Grand Vin aus einem mittleren Jahr, und der 2018er Grand Vin ist dann eben nochmals deutlich besser. Wenn also andere Verkoster diesen 2018er bewerten wie einen normalen Jahrgang, dann haben sie sich meines Erachtens geirrt!



Mit 80,6% ist dabei der Anteil des Sauvignon Blanc in der Assemblage des *Haut-Brion* ungewöhnlich hoch, da der *Sémillon* jahrgangsbedingt aromatisch weniger ausdrucksstark war. Daher tritt der *Haut-Brion* geschmacklich auf wie ein reinsortiger Sauvignon Blanc. Normalerweise wird das Mischungsverhältnis der beiden Rebsorten eher hälftig aufgeteilt. Mit etwa 580 Kisten liegt die produzierte Menge im Normalmaß, die Produktion des Zweitweins *La Clarté* stieg auf beachtliche 1400 Kisten. Angesichts der recht großen Erntemenge, wurde also für den Grand Vin offenkundig rigoros selektiert.

» **Thomas Boxberger schreibt im April 2019: 98–100** | Die 14,4 % Alkohol spürt man ebenso wenig, wie das dezent eingesetzte neue Holz, kaum mehr als 50–60 %. Geerntet wurde vom 27. August bis 5. September. Der weiße *Haut-Brion* leuchtet im Glas, satt und intensiv duftet er heraus, enorm voll und exotisch, mit unglaublich tiefgründigen Citrusaromen, frische Kräuter und ein Hauch Gewürze folgen, ganz straff und mit grünlich schimmernden Nuancen dabei. Satt und fett beginnt er auch im Mund, ganz reif, mit cremigem Schmelz, dicht gewoben und mit spannungsgeladenem Biss von Extrakt und Säure, Agrumen, reife Zitronen und Limetten brennen auf der Zunge. Ewig weit und lang am Gaumen aufgespannt, sehr rassist strukturiert und mit großem Grip, der ein wenig Gerbstoffwürze aufweist, erstrahlt der *Haut-Brion* zu einem majestätischen Geschmackserlebnis. Enorm lang, facettenreich und beißend im Abgang, verfängt sich der *Haut-Brion* über Minuten in sich selbst, ganz salzig und mineralisch, mit enormer Wucht und atemberaubendem Spiel. Der Zweitwein *La Clarté* sei jedem empfohlen, für den dieses Lehrstück an Säurekick, Intensität und Spannung finanziell unerreichbar bleibt. Winzer sollten wiederum diese aromatische ›Fortbildung‹ auf keinen Fall versäumen, egal was es kostet – legt zusammen, Jungs! Dies ist das Limit, was Sauvignon Blanc zu leisten vermag!

PÉTRUS

■ **2018 Château PÉTRUS** | Pomerol | *extraprima* 98–99 |

Parker 98–100 | Suckling 100 | WW 20/20

auf Anfrage

in Subskription – Auslieferung erfolgt im Juni 2021

Die Zuteilung von *Pétrus* wurde mit dem Jahrgang 2018 weltweit stark reduziert. Gerne unterbreiten wir Ihnen ein individuelles Angebot im Rahmen einer Gesamtbestellung.

» **Thomas Boxberger schreibt im April 2019: 98–99** | Auf *Pétrus* wurde früh, zwischen dem 13. und 27. September geerntet, um jegliche Überreife zu vermeiden. Tiefe, Präzision und Transparenz sind die vorrangigen Attribute bei *Pétrus*. Rund 37 hl je Hektar wurden geerntet, der blaue Lehm im Unterboden konnte sich im Frühjahr mit Wasserreserven anfüllen und verhinderte in der trockenen, heißen Phase, dass die Reben an Wassermangel litten. Kleine Regenfälle am Ende der Wachstumsperiode halfen weiter eine perfekte Versorgung zu gewährleisten. Rund 20 Tage Schalenkontakt wurde dem reinen Merlot von *Pétrus* mit einer eher sanften Extraktion gewährt. Er erreichte 14,5 % Alkohol und gelangte anschließend in zur Hälfte neue Fässer. Lebendig, leuchtende, dunkle Farbe. Im Duft zeigt sich der *Pétrus* noch ein wenig verschlossen, mit extrem feingliedriger, tiefer Frucht, mehr in dunkelbeeriger Ausrichtung aber auch mit rotfruchtigen Nuancen, deutlich floraler als sonst, wie immer äußerst delikat und finessenreich. Dunkelbeerig, frisch, perfekt reif und kompakt, zeigt er im Mund seine unglaubliche Finesse und tiefgründige Würze. Die engmaschig noblen Gerbstoffe des *Pétrus* sind aus einem Guss geformt, ganz feinkörnig, sanft, saftig und rassig arrangiert. Sehr komplett, fleischig, mit perfekter Balance und ausgezeichneter Präzision, reiht sich der 2018er in die vergangenen Spitzenjahrgänge ein. Das Jahrgangsquartett 2015, 2016, 2017 und 2018 dürfte ohnehin das bislang qualitativ hochwertigste und kompletteste auf *Pétrus* gewesen sein. Ewig lang, mit traumhafter Delikatesse und Purity am Gaumen, schließt dieser große Merlot mit unmerklichen Kraftreserven ab.

Die Weine in diesem Newsletter bieten wir Ihnen in Subskription an zu diesen Konditionen an: Die Preise verstehen sich inkl. 19 % Mehrwertsteuer je 0,75-Liter-Flasche in Gebinden zu 6 oder 12 Flaschen. Über einem Flaschenpreis von 30€ sind auch Einzelflaschen möglich. Frei-Haus-Lieferung erfolgt ab einem Warenwert von 500€. Bei Subskriptionen unter 500€ werden die Versandkosten bei der Auslieferung berechnet. Die Rechnung ist sofort nach Erhalt zahlbar. Die Auslieferung des Jahrgangs 2018 erfolgt im Jahr 2021. Sollte sich der Mehrwertsteuersatz vor der Auslieferung ändern, stellen wir den Differenzbetrag in Rechnung.



Thomas Boxberger mit
Weinmacher Olivier Berrouet

